



Bettnässen

In diesem Fall treffen eine häufige Erscheinung und eine außergewöhnliche Konstellation aufeinander. Einerseits geht es um das nicht nur Eltern bekannte Bettnässen und andererseits um einen Ablauf, der für viele mehr als nur unwahrscheinlich erscheint. Doch ich will nicht allzu viel vorwegnehmen. Die Fallbeschreibung wird so einige Zweifel an der vielleicht ablehnenden Haltung von „Realisten“ aufkommen lassen.

Ursprünglich ging es um eine Katze. Das Frauchen bat mich die Katze zu betreuen. Bei Tieren spielt immer die Bezugsperson eine Rolle und so wurde das Frauchen in die Betreuung mit einbezogen. Kurz gesagt, diese Betreuung war erfolgreich. Deshalb fragte sie mich, ob ich auch für ihre Nichte etwas tun kann.

Die Nichte war ein dreijähriges Mädchen, das nicht nur jede Nacht mehrmals ins Bett gemacht, sondern auch keine Nacht durchgeschlafen hat. Tagsüber spielte sie mit Julia.

Naja, Julia gab es nicht. Sie war, wie man sagt, imaginär, zumindest für die Erwachsenen.

Es gab eine Julia, doch 10 Jahre vor der Geburt des Mädchens. Es war die Schwester, die im Alter von 2 Monaten 190 km entfernt in ein Krankenhaus eingeliefert worden war, wo Spezialisten das Herz operieren sollten..Es kam nichtmehr zur Operation, denn Julia fiel ins Koma und war bereits klinisch tot. Zwei Tage lang wurde sie mittels Maschinen „am Leben“ erhalten und dann wurden die Maschinen abgeschaltet.

Das Mädchen hatte „ihre“ Julia des Öfteren genau beschrieben, behauptet, es wäre seine Schwester und ließ sich von niemandem davon abbringen, daß Julia anwesend ist. .

Ich begann also mit den Tests. Mir war klar, daß es sich bei Julia um die Seele der Verstorbenen handelt und es war auch so. Nur, ich konnte keinen Kontakt herstellen.

Erst über die Seele des Mädchens gelang es mir Julias Seele davon zu überzeugen, daß ich ihr Fragen stellen muß. Es kam heraus, daß Julias Seele aufgrund der Aufrechterhaltung der Körperfunktionen „nicht gehen“ konnte. Als der Körper dann funktionslos war, „reiste“ sie nachhause und lebte im Haus der Eltern. Bei der Geburt der Schwester hatte sie nun einen Ansprechpartner. Die beiden lebten nun gemeinsam im Haus der Eltern.

Ich erklärte Julias Seele, daß sie gehen muß, fragte, ob sie sich noch verabschieden will. Sie wollte und zwar von ihrer Schwester. Ich unterstützte sie energetisch dabei und geleitete sie auch noch dorthin, wohin sie gehen mußte.

Am nächsten Tag schrieb mir die Dame, die mich um den Beitrag gebeten hatte, bereits am Vormittag eine Email.

Das Mädchen hatte in der Nacht nicht ins Bett gemacht und sie hat auch durchgeschlafen. Auf die Frage der Eltern, wo denn Julia sei, sagte das Mädchen fast vorwurfsvoll: „Die ist doch im Himmel!!!“